

lebensgrosses Hüftbild des beliebten Volkssängers.  
 Scharf in Profil gesehen steht er da, den Rücken  
 dem Beschauer zugekehrt im schwarzen Mantel,  
 ein grell rothes Tuch um den Hals geschlagen.  
 Die Einfachheit der Farbengebung ist erstaun-  
 lich, nicht minder die Fernwirkung des Bildes.  
 Lautrec, der viel von den Japanern gelernt hat,  
 umzieht den Contour mit einem feinen Blass-  
 grün, das jede Härte des breiten Striches mildert.  
 Die beiden kleineren Blätter: Miss May Belfort  
 und May Milton sind nur der rothen und blauen  
 Farbe zu Liebe entstanden. Die Gesichter der  
 beiden Chansonetten zeigen im Gegensatz zu  
 Chérets geschminkten Puppenköpfchen eine ge-  
 radezu affenartige Hässlichkeit. Ein viertes  
 Plakat von Lautrec: „Divan Japonais“ (in der  
 Nische) gilt als sein Meisterwerk. Die Vertheil-  
 ung der Farben: Schwarz, Gelb und Roth zeugt  
 wieder von höchstem Geschmack. Ein fünftes:  
 „Confetti“ steht auf dem Mitteltisch und zwei  
 andere hängen im kleinen Vorzimmer dem  
 Fenster gegenüber: La Revue blanche und die  
 Anzeige des Buches: „Babylone d'Allemagne“,  
 erfüllt von dem ganzen Preussenhass, dessen ein  
 Pariser Künstler fähig ist, und doch von einem  
 den Sieger versöhnenden feinen Humor.

An der Eingangswand des Ausstellungssaales  
 links von der Thür fällt die lebensgrosse Gestalt